

# F.IT Finale

Unser Projektvorhaben war es, mehr Frauen in die Bremer IT zu bringen. Gemeinsam mit euch wollen wir nun auf knapp 2,5 Jahre Projektlaufzeit zurückblicken. Welche Erkenntnisse haben wir gesammelt? Was hat gut funktioniert? Wo bedarf es Veränderungen? Setzt mit uns die Segel und kommt mit auf eine interaktive und abwechslungsreiche Reise. Gemeinsam schaffen wir neue Denkräume, reflektieren Erfahrungen, tauschen Ideen aus und setzen Impulse für die Zukunft.

## Reiseplan

- 14:30 Uhr **Alle an Bord!** Ankommen und Kurs setzen
- 15:00 Uhr Begrüßung und F.IT-Insights durch  
**Thorsten Kühn**, von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend & Integration  
**Prof. Dr.-Ing. Maren Petersen**, Institut Technik und Bildung der Uni Bremen
- 15:30 Uhr **Leinen los!** "Quereinstieg in die IT – wie Interessierte & Unternehmen  
gewinnbringend zueinander finden" Keynote von Mira Jago, Software-  
Entwicklerin & Agenturgründerin
- 16:00 Uhr **Auf zu neuen Ufern** in unserer Workshop-Phase (Details siehe nächste  
Seite)
- 17:00 Uhr **Zwischenstopp:** Pause
- 17:30 Uhr **Land in Sicht!** Ergebnispräsentation & interaktiver Abschluss unserer Reise
- 18:30 Uhr **Ziel erreicht!** Beginn des Netzwerkteils bei Getränken & Fingerfood

Moderation: **Sandra Lachmann**

## Zielgruppe

Menschen, die an einem Quereinstieg in die IT-Branche interessiert sind, Unternehmen der IT-Wirtschaft und angrenzender Branchen sowie ALLE Interessierten.

## Weitere Informationen zum Projekt F.IT

<https://bremerinnen-in-it.de>



Anmeldung

Das Projekt F.IT wird durch die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.

Wohin eure Reise führt, entscheidet ihr am Tag der Veranstaltung mit dem Einlass ab 14:30 Uhr.  
Die drei Workshops finden parallel statt.

## WORKSHOP I

### Alle einsteigen! Wie kann IT-interessierten Frauen\* der Einstieg in die Branche erleichtert werden?

Wir füllen den Reisebus für eine Fahrt ins Grüne. Natürlich nur sinnbildlich, steht der Bus für die Aufgabe, Menschen, insbesondere Frauen\* für die Tätigkeit in der Digitalbranche zu gewinnen. Denn viele erleben das "an Bord kommen" als schwierig. Tätigkeitsbereiche in der IT sind für Außenstehende oft nicht einsehbar. Zudem stellen viele Frauen\* erst über das Ausprobieren fest, dass ihnen technische Aufgaben liegen, wagen den Schritt zur Bewerbung dann aber nicht, weil Fahrplan und Ticket fehlen. Wie also können Begabungen, Interessen, Motivationen und Erfahrungen, aber auch aktuelle, individuelle Herausforderungen adressiert und überwunden werden? Lasst uns gemeinsam die leeren Sitzplätze unseres Reisebusses füllen!

## WORKSHOP II

### Kurs nehmen: Was brauchen Unternehmen, um Frauen\* einen erfolgreichen Quereinstieg in die IT zu ermöglichen?

Wir setzen unsere Segel in unbekannte Gewässer, denn gemeinsam werden wir die größten Herausforderungen umschiffen! Was bringt euer Unternehmen bereits mit, um insbesondere Frauen\* einen erfolgreichen Quereinstieg in IT- und IT-nahe Berufe zu ermöglichen? Das bildet den Rumpf unseres Schiffes und macht es seetüchtig. Was braucht ihr, damit ihr dieses Potenzial künftig ausschöpfen könnt und es euch ans Ziel bringt? Aufbauend auf den Erkenntnissen der vorherigen Projekt-Workshops schärfen wir entscheidende Punkte, um den Quereinstieg in die IT-Branche für alle zu vereinfachen.

## WORKSHOP III

### Hoch hinaus! Was ist notwendig für eine IT-Branche, die technologisch UND gesellschaftlich "up to date" ist?

Es besteht zunehmend Konsens darüber, dass eine nachhaltige und zukunftsfähige Digitalbranche auf eine Vielfalt an Perspektiven angewiesen ist. Gleichzeitig wird immer wieder deutlich, wie weit wir nach wie vor von diesem Ziel entfernt sind. Doch woran liegt das? Welche Maßnahmen sind notwendig, um die IT gleichberechtigter zu gestalten? Und wie sieht eine IT aus, die Gleichstellung zu 100 % verwirklicht? Wir erstellen einen Reiseplan, mit dem wir die entlegensten Ecken der Welt erschließen!



Das Projekt F.IT wird durch die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.